

Objektyp: **Advertising**

Zeitschrift: **Schweizer Schule**

Band (Jahr): **41 (1954)**

Heft 15: **Legende St. Nikolaus ; Im Buchladen ; Weihnachtsgedichte**

PDF erstellt am: **27.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

die zum guten Gelingen des Baues beigetragen haben. Wie am Samstag, so auch zur sonntäglichen Festgemeinde sprach H. H. Pater Provinzial herzliche Worte in seiner Ansprache. Brausender Beifall wurde dem Schlußredner zuteil. Der optimistische Bauinitiant, der unermüdlige Bettler und Sammler seit vielen Jahren, H. H. P. Raimund, betrat das Rednerpodium. Aber nicht allein seine Initiative wurde damit anerkannt, auch seine gütige und wohlwollende Erziehertätigkeit im großen Trubel der Jungen sollte damit unterstrichen werden. Und nun strömten die Besucher in hellen Scharen durch die Schulräume und bewunderten die Anlage. Zur Auflockerung des Festprogramms hatte man am Samstag den Männerchor Näfels engagiert, und die Schüler trugen an beiden Tagen ein kleines Festspiel vor, das den Dichterpfarrer H. H. Walter Hauser zum Autor hat.

Für die große Sympathie der Klosterschule zeugt die Reihe der Spender. Vom Dienstmädchen und der Fabrikarbeiterin bis hinauf zu hohen Magistratsstellen sind sie ins Buch der Wohltäter eingeschrieben, und auch die Kollekte auf dem Festplatze ergab die Summe von 1500 Franken. Gott möge über der Schule seine schützende Vaterhand halten zum Segen für das katholische Glarnervolk und seiner benachbarten Bezirke!

Am 5. Oktober beschloß eine außerordentliche Schulgemeinde in der Turnhalle Näfels den Ankauf einer Landparzelle von 5000 m² zum Bau eines Schulhauses für die Sekundarschule und die Abschlußklassen. Die Schulgemeinde war sehr gut besucht, und trotz der heiklen Materie wurden die Voten sachlich und ruhig verfochten. Der Initiative der Studienkommission sei für die gründliche Arbeit gedankt.

BÜCHER

DREI BILDERBÄNDE

Eine Kostbarkeit voll Bildschönheit und Sprachglanz legt uns der Aldus-Manutius-Verlag, Zürich, vor im Photoband »Assisi. Bilder eine Stadt«, mit Photographien von Karl Jud und einführendem und geleitendem Text von Dr. Hans Krömmer SMB und mit einem Vorspruch von Reinhold Schneider. (19 × 22 cm, Preis Fr. 9.80.) Die umbrische Land-

Darlehen

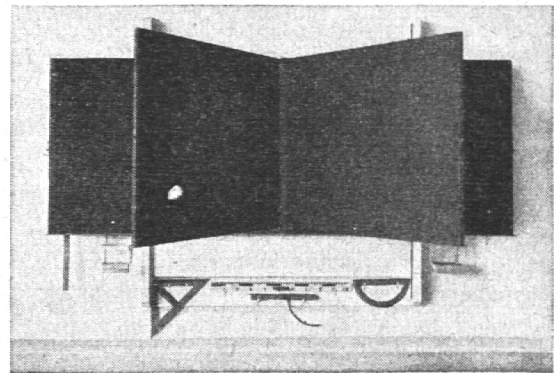
erhalten Beamte und Angestellte ohne Bürgschaft. Diskretion. Kein Kostenvorschuß. Rückporto beilegen

CREWA AG.
HERGISWIL am See

Werbet für die katholische Lehrerzeitschrift die »Schweizer Schule«

schaft und die Stadt auf der Höhe mit Gäßchen und Winkeln, Eseln und Tauben, blühenden Zweigen und spielenden Kindern, mit betenden Mönchen und ragenden Kirchen in wunderschönen Photos eingefangen und von einem auserlesenen Text begleitet, der den Beschauer voll Sprachmusik ins franziskanische Assisi hineinsingt und zum Auskosten der Schönheit und zum jubelnden Gottespreis führt. Ins christliche Mark führt der kurze Vorspruch R. Schneiders.

1932/34 schuf der große Zuger Fritz Kunz die eindringliche Bilderfolge vom heiligen Franz von Assisi in der Zürcher St. Franziskuskirche, die dann in einem Bilderband wiedergegeben und von P. Otto Hophan O. Cap. in Worten nachgeformt wurde. Aus braunroter Habitfarbe und aus dem Rot seraphischer Liebesglut und des Wundmaleblutes entwickelte F. Kunz seine zehn farbenleuchtenden Meistergemälde. Die Begleitworte stellen das er-



Schultische, Wandtafeln

liefert vorteilhaft und fachgemäß die Spezialfabrik

Hunziker Söhne, Thalwil

Schulmöbelfabrik Tel. 92 09 13 Gegr. 1880

Lassen Sie sich unverbindlich beraten.

Bei Kopfweh,
Migräne,
In jeder Apotheke

Contra-Schmerz

DR. WILD & CO. BASEL

Zahnweh,
Monatsschmerzen

es hilft!